

Die Goldgräberinnen (in den Taschen der Männer)

Zur Naturgeschichte des Girls

Von

Gustaf Kauder

Von den Eskimos bis zu den Zulu-
kaffern, von den Kamtschadalen
bis zum Bretonen — was ein „Girl“ ist,
weiß heute jeder Mensch. Kein Varieté,
keine Operette, kein Kabarett, keine
Revue, kein Film ohne Girls. Und wenn
es wirklich einen Erdenwinkel gibt, der
noch keinen Kintopp oder kein Konzert-
café besitzt, so müßte selbst ein analpha-
betischer Bewohner dieses Paradieses
doch erfahren, was Girls sind: illu-
strierte Zeitungen kommen überallhin,
und die illustrierten Zeitungen der gan-
zen Welt sind angefüllt mit Girlbildern.
Zwölf Paar unendlich lange nackte
Beine, darüber zwölf weiße Zylinder-
hüte, zwölf Monokel, zwölf unter-
geklemmte Spazierstöckchen, dies tau-
sendfach variiert und doch tausendfach
gleich wiederholt sich durch alle Bilder-
werke unserer Zeit. Und wenn es
Studentinnen sind oder Athletinnen,
Schwimmerinnen oder Schlittschuhläufe-
rinnen oder Mädchengruppen von einem
Kostümball — auch die sehen aus wie
Revuegirls, genau so kostümiert, grup-

piert, photographiert. Das Girl scheint
eine Weltmode der Frauenerscheinung
zu werden; nach der unbegrenzten Publi-
zität, die man ihm gibt, muß es das Mo-
dell, die Essenz, die alleinherrschende
Königin der heutigen Fraulichkeit sein.

Sicher ist dies eine Weltbewegung.
Der Emanzipation der Frau folgt jetzt
auch die Emanzipation des Frauen-
körpers. Zwar ist das der einzige Hel-
lenismus (tatsächlich — Isadora Duncan
war der Anfang), den man in unserer
Zeit feststellen kann, aber zweifellos
sind unsere Frauen körperlich viel voll-
kommener, viel schöner geworden, als
sie noch vor fünfzehn Jahren waren.
Das letzte Ziel all dieses Hungerns und
Massierens, Turnens und Mensendieckens
wird schließlich nicht bloß eine neue,
bubiköpfige und freigliedrige Frauen-
tracht sein, sondern physische Höher-
züchtung der Rasse und sexuelle Ver-
feinerung. (Das ist miteinander ver-
knüpft. Eine freiere Sexualästhetik
wird auch schönere und begabtere Kin-
der hervorbringen.)